

A angel or devil in my heart

oder Du bist das was ich suche Cap. 2 kommt!

Von Yukikomi

Kapitel 3: Klage lied

Sorry Leute das ich solange nicht geschrieben habe,wie im letztem Kapitel schon sagte war ich oft krank und jetzt weiß ich auch warum.Ich musste operiert werden an der Galle >< Toll passiert mal wieder nur mir.Aber ich habe mich trotzdem darüber gefreut das ihr mein letztes Cap gelesen habt.
Hoffe auch das es diesmal genauso gut wird.
Viel Spass beim lesen!

Shari kam langsam wieder zu Bewusstsein und sah sich um. Sie erblickte überall nur Bäume und Felsen. Plötzlich kam die Erkenntnis das sie auf einen Abhang zu sein schien,als sie Geräusche neben sich wahrnahm. Sie drehte sich um und was sie da sah hätte sie lieber nicht gesehen.

Sie stöhnte leise auf worauf die zweite Person auch zu sich kam und erwiderte: „Ein bisschen leiser bitte!Ich hab Kopfschmerzen. Danke!“ Shari sah die Person nur ungläubig an. Sie konnte nicht glauben was sie da gerade gehört hatte.

// Wow er ist ja noch süßer wenn er sich bedankt. Schade das er nicht immer so ist//dachte sie traurig und starrte ihn an.“Was starrst du so noch nie einen Jungen gesehen?“fragte er schnippisch. Shari wandte sich sofort mit ihren rot angelaufenen Gesicht ab und schämte sich dafür das sie dabei ertappt wurde.

Doch dann kam ihr ein Gedanke wo sie überhaupt waren und sah sich jetzt genauer um.

Sie konnte aber nicht bekanntes Erkennen.

„Weißt du wo wir hier sind, Malis?“fragte sie ihn.

„Selbst wenn ich es wüsste würde ich nicht mal mit dir reden!“ erwiderte er hochnäsig und sah sich um. „aber zu deiner Information nein ich weiß es nicht.“ //Seit wann redet die denn mit mir?//

„Oder weißt du es Alex.“sagte er und wandte sich um.“Alex?ALEX!!“rief er,denn Alex war nirgends zu sehen. Malis sah sich hektisch um. // Was hat der denn?//fragte sich Shari und plötzlich fiel es ihr auch auf das der beste Freund von Malis fehlte.

„Verdammt!Alex wo bist du!“schrie er verzweifelt. Malis sprang auf und lief hektisch durch die Gegend suchend,dabei rief er immer wieder Alex Namen.

„Ihm wird schon nichts passiert sein. Vielleicht ist er nicht runter gefallen wie wir.“ sagte Shari Schulter zuckend. Malis blieb stehen wie von Blitz getroffen und wirbelte

herum.

„Weißt du eigentlich wie es ist einen Freund zu verlieren! Ich schon, ich hätte schon mal ihn verloren bald. WAS WEIßT DU SCHON!“ schrie er. Ihm traten von den Erinnerungen Tränen ins Auge.

//Mist! Dabei wollte ich doch nie wieder um Jemanden weinen oder vor einem//
Shari konnte sehen wie weh sie ihn getan damit hatte und das wollte sie wirklich nicht, denn sie war eigentlich ein feinfühliges Engel.

Malis wischte sich die Tränen aus dem Auge und sah wieder an Shari vorbei.

Shari ging auf Malis zu etwas zögerlich. „Willst du mir von deiner Erinnerung erzählen? Vielleicht hilft dir das dann.“ fragte sie leise nach. „Dir werde ich sicher nichts erzählen. Ich habe doch gar nichts mit dir am Hut. Ich kenne dich ja nicht mal. Warum soll ich es gerade dir erzählen wenn ich es noch nicht mal meinen Eltern erzähle.“

Malis wandte sich an und setzte sich auf den kalten Boden. Shari stand etwa 1 Meter hinter ihn und blieb unschlüssig zurück. Sie fasste sich ihren Mut zusammen und sprach ihn erneut an, dabei ging sie in die Hocke neben ihn und setzte sich.

„Wenn du mir nichts erzählen willst, erzähle ich dir etwas von mir wenn du willst.“ plapperte sie einfach drauflos.

„Also ich bin auf diese Schule gekommen obwohl ich das nicht wollte, mein Vater hat mich einfach hier hin geschickt fand ich auch nicht nett aber was sollt man schon machen. Man hat es mit seinen Eltern nie leicht, die meckern doch dauernd.“ Shari redete die ganze Zeit wie ein Wasserfall und Malis neben ihr sah sie geschockt an.

„Was hast du denn? Du siehst so schockiert aus, ja wir haben es nicht einfach mit unseren Eltern nicht?“

„Ich bin eher überrascht wie schnell und mit wie wenig Luft du zurecht kommst. Wie machst du das?“ fragte Malis tief gespielt beeindruckt.

„Hm!“ Shari drehte sich beleidigt weg. „Ich wollte dich doch nur aufmuntern“

„Dafür danke ich dir zwar aber trotzdem ist es meine Sache. Also halte dich bitte daraus.“ Plötzlich wandte sich Shari Malis wieder zu. „Und was ist wenn es mir nicht egal ist?“ fragte sie.

„Glaub mir jeder Mensch kümmert sich im Grunde seines Herzens nur um sich selber.“ erklärte er ihr.

//Ich bin aber gar kein Mensch// dachte Shari gekränkt und nahm sich vor seine Meinung um zu stimmen.

„Ich glaube das nicht. Aber jeder braucht seine eigene Meinung.“ sagte sie und ging nicht näher drauf an.

Malis hingegen war beeindruckt wie gutmütig Shari ist. Er hatte noch nie so Jemanden getroffen.

//Vielleicht sollte ich ihr doch was erzählen// dachte er reumütig.

„Hoffentlich findet uns Jemand. Meinst du nicht auch obwohl es hier so schön ist.“ fragte sie Malis beiläufig.

„Ich kann es nur hoffen. Ich mache mir große Sorgen um Alex, weißt du er hat ein schwaches Herz und er braucht alle 5 Stunden seine Medikamente. Wenn man uns finden könnte würde ich sofort ihn suchen gehen. Ich verdanke ihm mein Leben.“ Malis sah die ganze Zeit den gleichen Punkt an wie hypnotisiert.

„Warum was ist passiert?“ wollte Shari jetzt wissen.

„Ich bin damals auf einem Pferd geritten und bin lebensgefährlich gestürzt, dabei bin ich einen Abhang runter gefallen wie jetzt auch nur war ich damals verletzt. Alex ist damals mir hinter her gestiegen und hat mich wieder hoch gebracht, obwohl er selbst auch verletzt war. Er hatte sich seinen Arm gebrochen eine Woche zuvor beim Eis

laufen. Ich hätte es wahrscheinlich nicht gemacht, ich wäre zu feige dafür gewesen.“sagte er schluchzend und legte seinen Kopf auf seine Knien ab.

Shari ging näher an Malis heran und lehnte sich an ihn. „Dann musst du ihm nur etwas anderes Gutes Tun.“flüsterte sie leise.

Malis hebte seinen Kopf. „Meinst du?“ fragte er mit Tränen in den Augen.

„Ja und außerdem solltest du öfters mit anderen über deine Gefühle reden.“rät sie ihn.

„Dafür hab ich dich doch jetzt.“stellte Malis fest und lächelte ehrlich, was er nicht bei jeden machte.

Shari wurde rot vor Scham, aber sie freute sich für ihn.

Ein Windhauch wehte heftig durch die Gegend, der immer heftiger wurde.

„Brr ist das kalt.“sagte Shari und schlang ihre Arme um sich.

Malis stand auf und ging hinter Shari und drückte sie an sich.

„Äh.“sagte Shari und war starr vor Schock. „Als dank dafür das du mir so geholfen hast.“flüsterte Malis ihr ins Ohr. Shari wurde langsam wärmer obwohl sie nicht sagen konnte ob dies jetzt von der Umarmung oder alleine von Malis Stimme kam. Aber unangenehm war es ihr nicht im Gegenteil.

Weiß Jemand einen als Betaleser, würde mich freuen über eine antwort und Kommis nicht vergessen. Und an alle Unsichtbarenleser die nicht so gerne Kommis schreiben, könnt einfach auch ins Gästebuch schreiben.